



Eine Veranstaltungsreihe von



Ihre Gesundheit steht für uns im Mittelpunkt

Partner



Plastische Chirurgie – über Ästhetik, Form und Funktion

Allzu häufig als simple „Beauty-Docs“ verkannt, bilden Plastische Chirurgen nicht selten die letzte Anlaufstelle, wenn es um die Behandlung von erworbenen oder angeborenen Entstellungen geht.



Die Plastische Chirurgie hat ihre Anfänge bereits etwa 1200 Jahre v. Chr., als mittels heute immer noch angewandter Techniken abgetrennte Nasen wiederhergestellt wurden, um die Versehrten vor der öffentlichen Stigmatisierung zu schützen. Im Mittelalter wurde diese Methode zwar neu entdeckt, konnte aber aufgrund der bestehenden Umstände und Wertvorstellungen nicht weiter vorangetrieben werden. Erst im 19. und 20. Jahrhundert erfuhr die Plastische Chirurgie eine neuerliche Renaissance und etablierte sich als eigenständiges Fachgebiet, auch durch die Notwendigkeit der wiederherstellenden Chirurgie und Verbrennungschirurgie nach den Verstümmelungen, die der Erste Weltkrieg in der Bevölkerung verursachte. Weitere Impulse setzten auch die Fortschritte in der Technik durch die Entwicklung der Mikrochirurgie und die Etablierung der modernen Handchirurgie, wobei diese Innovationen im 21. Jahrhundert schließlich in der Transplantation von etwa fremden Händen und sogar Gesichtern gipfelten.

Die moderne Plastische Chirurgie, wie wir sie heute kennen, setzt sich aus den Teilgebieten der Rekonstruktiven Chirurgie, Handchirurgie, Verbrennungschirurgie und dem wohl auch durch die modernen Medien geschuldet bekanntesten Teilgebiet, der Ästhetischen Chirurgie, zusammen.

So vielfältig wie die Aufgaben dieses Fachgebietes sind auch die Krankheitsbilder, Körperdefekte, Verletzungen, aber auch Wünsche, welche an den Plastischen Chirurgen herangetragen werden. Diese reichen, um nur einige Beispiele zu nennen, von Haut- und Weichteiltumoren über sämtliche Erkrankungen der Hand, Nervenverletzungen und -engpasssyndrome, Geschlechtsangleichung, Amputation und Replantationen von Gliedmaßen bis hin zu angeborenen oder anderen erworbenen Fehlbildungen am gesamten Körper. Durch die Fortschritte in der Technik und der Grundlagenforschung gelingt es heute, Defekte zu versorgen oder Gliedmaßen zu erhalten, welche vor wenigen Jahrzehnten noch amputiert werden mussten. Erfahrungen und Innovationen in jedem der genannten Teilgebiete finden dabei ihre Anwendung auch in einem anderen und so beflügeln nicht selten Errungenschaften in der Ästhetischen Chirurgie die Rekonstruktive Chirurgie oder umgekehrt.

Ob Tumore, komplexe Verletzungen, schwerwiegende angeborene und erworbene Fehlbildungen oder der „simple“ Wunsch einer äußerlichen Veränderung: Immer ist es Aufgabe des Plastischen Chirurgen, das Zusammenspiel zwischen Form, Funktion und der Ästhetik, ganz gleich an welcher Körperregion, in Einklang zu bringen.

Daten & Fakten

Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Schwerpunktabteilung am LKH Feldkirch, Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universitäten Innsbruck und Wien

- Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Gabriel Djedovic
- 8 Ärztinnen und Ärzte
- 16 Betten

Zahlen 2018

- 983 stationäre Aufnahmen
- 6240 ambulante Erst-, Kontroll- und Laserbehandlungen
- 1401 Operationen